

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im November 2002 darf die Katholische Frauengemeinschaft Hohenkammer bereits ihr 100-jähriges Bestehen feiern.

Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich und überbringe auch die Glückwünsche des Gemeinderates und der ganzen Bevölkerung.

Seit etwa Mitte des 19. Jahrhunderts gibt es diese Frauenbewegung in Deutschland und sie ist somit älter als die organisierte Arbeitnehmerbewegung.

Es ist wichtig zu wissen, was Frauen bewegt. Denn das, was mehr als die Hälfte der Bevölkerung betrifft, kann die andere Hälfte nicht unberührt lassen.

100 Jahre KFD- das bedeutet auch, zu erkennen, wie sehr sich das Leben der Frauen in Gesellschaft und Kirche seither gewandelt hat.

Ich denke an das Wahlrecht, das die Gründungsmütter noch nicht besaßen, ich denke an die ungleich schlechteren Bildungschancen der Frauen bis weit in die sechziger Jahre, an die ungleiche Bezahlung der Männer- und Frauenarbeit und an die Rolle der Frauen innerhalb der Kirche.

Dennoch war es eindrucksvollerweise Pfarrer Anton Merk, der damals im Oktober 1902 den Anstoß zur Gründung des katholischen Frauen- und Müttervereins in Hohenkammer gab.

Die Bemühungen um gleichberechtigte Beteiligung von Frauen an Entscheidungen in Gesellschaft, Kirche, Politik und Wirtschaft machen langsam Fortschritte.

Aber wer genauer hinschaut, erkennt, dass wichtige Grundlagen und Werte unseres Zusammenlebens ohne die Arbeit und das beherzte Zutun der Frauen nicht so ausgeprägt wären oder sogar fehlen würden.

Besonders in der Kindererziehung tragen die Frauen meist die Hauptlast.

Familienfragen und Bildungsthemen wie die PISA-Studie wurden auch im Bundestagswahlkampf immer wieder angesprochen. Meiner Ansicht nach darf nicht nur die Forderung nach Leistung im Vordergrund stehen. Die Erziehung zu einem verantwortungsvollen Miteinander, zu gegenseitiger Achtung und Toleranz sowie das Lernen der Regeln des alltäglichen Zusammenlebens und eines vernünftigen Umgangs mit Konflikten muss ebenfalls diskutiert werden.

Diese Ansprüche sind zugleich Ansprüche an uns alle und an die Erziehungsverantwortung der Gesellschaft. Schule allein kann hier die Defizite nicht heilen!

In diesem Sinne wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern und allen, die in diesen Tagen erstmals eine Arbeitsstelle angetreten haben alles Gute und einen glücklichen Start, Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger eine gute, erfüllte Zeit!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr 1. Bürgermeister

Johann Peggmaier



Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag
vormittag 8.00-12.00 Uhr,
Donnerstag nachmittag
von 14.30 Uhr –18.00 Uhr.

Telefon-Nr. 08137/9385.0
FAX Nr. 08137/9385.10
e-mail: info@hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen:

Bürgermeister Stegmair: 9385.11
Herr Unruh,
Geschäftsstellenleiter: 9385.15

Auskunft, Paßamt, Einwohner- meldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Föckerer 9385.0
Frau Kolbeck 9385.12

Kasse/Steueramt und Rentenbe- ratung

Frau Schönecker 9385.17

Standesamt, Grund- u. Gewerbesteuern

Frau Gastl 9385.18

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister

Frau Sedlmair 9385.14



Hinweis:

Die Gemeindeverwaltung
ist auch **Fundbüro!**

Öffnungszeiten am Wertstoffhof:

Mittwoch nachmittags von 16.00-18.00
Uhr
Samstag vormittags von 09.00-12.00
Uhr

Am Wertstoffhof können während der
Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe
Säcke abgeholt werden. Außerdem sind
Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor
im Rathaus erhältlich.

**Die Bauschuttdeponie in Unter-
wohlbach** ist bis ca. Mitte November
(gute Witterung vorausgesetzt) am
Samstag von 10-11 Uhr geöffnet.

Letzter Termin Problemmüllsamm- lung für 2002:

am Donnerstag, 12. Dezember 2002,
von 8.00-9.30 Uhr am Wertstoffhof



Hinweis:

Es ist jedem Bürger
gestattet, in jeder Ge-
meinde seinen Problem-
müll abzuliefern. Die genauen Termine
und Anlieferungszeiten bei anderen
Gemeinden können dem Aushang im
Rathaus-Schaukasten entnommen wer-
den.

Bekanntmachung der Gemeinde Hohenkammer Öffentliche Zahlungsaufforderung

Am **15.11.02** werden zur Zahlung fällig:

Grundsteuer A

Grundsteuer B

Hundesteuer

Müllabfuhrgebühren

Es wird empfohlen, die Steuern und
Abgaben abbuchen zu lassen. Bei
diesem Verfahren werden keine Fäl-
ligkeitstermine übersehen und Mahnge-
bühen/Säumniszuschläge vermieden.
Das Formular ist in der Gemeindever-
waltung -Kasse- erhältlich.

Konten der Gemeinde Hohenkammer:

Freisinger Bank,
Kto.-Nr. 4 350 286 (BLZ 701 696 14)
Sparkasse Freising,
Kto.-Nr. 561 43 (BLZ 700 510 03)

Bundestagswahl 2002

Wahlergebnisse aus Hohenkammer

		2002	1998
Wahlbeteiligung		87,38 %	81,63 %
CSU	Erststimme	70,81	67,28
	Zweitstimme	71,83	62,23
SPD	Erststimme	15,34	20,95
	Zweitstimme	15,49	21,49
Grüne	Erststimme	3,96	5,48
	Zweitstimme	4,84	5,77
FDP	Erststimme	7,70	0,97
	Zweitstimme	5,12	4,49
ÖDP	Erststimme	1,41	1,37
	Zweitstimme	0,56	1,20
PDS	Erststimme	0,78	0,40
	Zweitstimme	0,63	0,40
Sonstige		1,08	

Besonders bemerkenswert und erfreulich finde ich die Tatsache, dass Hohenkammer die zweithöchste Wahlbeteiligung im Landkreis Freising aufweisen kann und damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt (79%) liegt. Wichtig zu wissen ,dass jeder mit seiner Stimmabgabe die Weichen stellen kann für Entwicklungen, die ihn, seine Familie oder seine Gemeinde unmittelbar betreffen. Viele Bürgerinnen und Bürger sind sich ihrer Verantwortung bewusst und wählen. Herzlichen Dank dafür!

Grundwassermessstelle

Auf dem Grundstück der Gemeinde Hohenkammer Fl.Nr. 1284 /1, Gemarkung Schlipps rechts oben auf der Anhöhe Richtung Eglhausen wurde vom Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Freising auf unbefristete Zeit eine Grundwassermessstelle mit einer Tiefe von ca 80 m errichtet, um dort regelmäßig Grundwassermessungen durchzuführen. Zum Betrieb der Mess- Stelle gehören hydrologische und geophysikalische Messungen, sowie die Entnahme von Wasserproben mit Schöpfgefäßen und Motorpumpen. Kosten entstehen der Gemeinde Hohenkammer dadurch nicht.

Der Freistaat unterhält ein flächendeckendes Messnetz zur Beobachtung aller bedeutenden Grundwasserleiter. Derzeit wird das Messnetz neu geordnet. Im Amtsbereich des Wasserwirtschaftsamtes Freising werden dazu in den nächsten 6 Jahren in den tieferen Grundwasserhorizonten 20 Grundwassermessstellen neu gebaut. Weitere 21 Messstellen werden in den oberflächennahen Grundwasserleitern errichtet, meist als Ersatz für bestehende Anlagen.

Die Gewinnung und Bereitstellung von Grundwasserdaten dient als Grundlage für Planungen und Gutachten, der Kontrolle von Maßnahmen, die sich auf das Grundwasser negativ auswirken können

und zur praxisorientierten Erforschung grundwasserwirtschaftlicher Fragen.

Alle interessierten Bürger können jederzeit die aktuellen Wasserstände auf den Internetseiten des Wasserwirtschaftsamtes Freising unter www.bayern.de/wwwa-fs nachlesen.

Radweg

Hohenkammer - Wahl

Nach sehr komplizierten Grundstücksverhandlungen und Planungsschwierigkeiten ist es nun gelungen, mit dem Bau des Radweges zu beginnen. Voraussichtlich soll er noch heuer fertiggestellt werden. Mit den Arbeiten zu einem Angebotspreis von 139.210,47 € wurde die Firma RDN Tiefbau und Fuhrunternehmen GmbH Pfaffenhofen beauftragt.

Im Zuge des Geh- und Radwegebaus verlegt die Erdgas Südbayern nach zähem Ringen nun auch eine Gasleitung nach Niernsdorf.

Entgegen der beabsichtigten Planungen wird der Radweg nur bis Wahl gebaut, da auch die Nachbargemeinde Reichertshausen erhebliche Probleme mit den Eigentümern beim Grundstückskauf durchzustehen hatte und letztlich bedauerlicherweise aufgeben musste.

Kauf von 4 Pressluftatmern

Die FFW Hohenkammer benötigt einen Satz PA-Geräte (Atemschutz). Die alten Geräte sind ca. 25 Jahre alt und mit denen im neuen LF 16 nicht kombinierbar.

Für die Ersatzbeschaffung von PA-Geräten gibt es seitens der Regierung von Obb. und der Bayerischen Versicherungskammer einen Zuschuss von ca. 2300 €. Da es die Finanzierungshilfe nur noch heuer gibt, beschloss der Gemeinderat die Ersatzbeschaffung von einem Satz Pressluftatmern für die Frei-

willige Feuerwehr Hohenkammer zum Preis von 14.431,88 €.

Einmaliger Zuschuss für Pfarrkindergarten

Für das Haushaltsjahr 2000/2001 ergab sich für den Pfarrkindergarten ein Defizit in Höhe von ca. 16.620 €.

Auf Antrag des Katholischen Pfarramtes Hohenkammer bewilligte der Gemeinderat nach Prüfung der Unterlagen einen einmaligen Zuschuss für unabwegbare und nicht vorhersehbare Personalausgaben in Höhe von 10.000 €.

Zuschuss für Fahne

Der Gemeinderat hat beschlossen, der Katholischen Frauengemeinschaft Hohenkammer zur Restaurierung der Fahne anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens einen Zuschuss in Höhe von 500 € zu gewähren.

Ferienprogramm 2002

Auch heuer war das Ferienprogramm wieder ein großartiger Erfolg. Das war nur möglich durch die tollen Ideen und die hervorragende Organisation. Allen Verantwortlichen und fleißigen Betreuern während der Aktivitäten ein herzliches "Vergelt's Gott", besonders im Namen der Kinder und Jugendlichen.

Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung an der Grundschule Hohenkammer wird auch heuer angeboten. Die Betreuung schließt sich an den Unterricht an und dauert bis 14 Uhr.

Bei Interesse bitte nachfragen bei Herrn Rektor Staudinger oder in der Gemeindeverwaltung.

Der Gemeinderat überlegte auch, bei Bedarf eventuell im nächsten Jahr über eine verlängerte Mittagsbetreuung oder Nachmittagsbetreuung im Kindergarten zu entscheiden.

Gemeindeentwicklungs-Konzept

Die Bürgerinnen und Bürger von Hohenkammer und aller umliegenden Ortsteile wurden schriftlich zur Bürgerbeteiligung eingeladen und konnten ihre Anregungen und Wünsche einbringen.

Am 24.9. 2002 stellte nun Herr Professor Reichenbach-Klinke erstmals dem Gemeinderat seine Ergebnisse und daraus resultierende Planungsüberlegungen vor.

Genaue Bestandserhebungen und die Bürgerwünsche waren dafür Grundlage. Der Erhalt der charakteristischen Ortsbilder stand immer im Mittelpunkt.

Auffallend hätten seine Auswertungen ergeben, dass in einigen Ortschaften die Durchgangsstraßen das eigentliche Problem seien. Sie zerschneiden die Siedlungen und belasten durch starkes Verkehrsaufkommen.

Deshalb sind folgende Umgehungsstraßen für Untermarbach, Eglhausen und Hohenkammer vorgeschlagen und ich werde sie bei den entsprechenden Fachbehörden vorstellen und entsprechend vorantreiben.

Für Untermarbach ist ebenso wie für Eglhausen eine Umgehung im Norden gedacht. Für Hohenkammer würde sich folgende Lösung anbieten: Vom Kreuzungspunkt B13/Gemeindeverbindungsstraße Schlipps nordöstlich an Hohenkammer vorbei, die Staatsstraße nach Eglhausen kreuzen und erst nach dem Eichethof wieder einschleifen. Endlich sollen auch hier einmal die gefährlichen Unfallquellen beseitigt werden.

Gleichzeitig wurde über eine Planung für eine Hochwasserfreilegung um Hohenkammer nachgedacht.

Entsprechende Entwürfe werde ich mit den Fachstellen diskutieren und eine Realisierbarkeit beim Wasserwirtschaftsamt prüfen lassen.

Ausdrücklich weise ich darauf hin, dass im Gemeinderat weder über eine Straßenführung noch über eventuelle Bebauungspläne abgestimmt wurde, sondern dass es sich erst einmal um Vorüberlegungen handelt. Sollten Pläne konkret werden, wird es auf jeden Fall erneut auch eine Bürgerbeteiligung geben. J.St.



Hinweis:

Zusätzlich zum normalen Web-Angebot unter

www.hohenkammer.de haben wir jetzt für Mobiltelefone auch ein WAP-Portal unter **wap.hohenkammer.de** eingerichtet. Inhalt der Startseite:

Gemeinde Hohenkammer

> Termine

> Kontakte

> Fahrplan

> Verkehr

Rathaus: Petershauser Straße 1

85411 Hohenkammer,

Tel.+49813793850

Zur Anwahl von wap.hohenkammer.de ist ein WAP-fähiges Mobiltelefon erforderlich. Die Liste unter "Termine" stimmt mit der von www.hohenkammer.de überein, unter "Kontakte" findet man die Telefonnummern der Gemeinde, Übernachtungsmöglichkeiten in Hohenkammer und Taxi-Rufnummern. Die Telefonnummern sind bei den meisten Mobiltelefonen ohne manuelles Neueingeben direkt anwählbar und im internationalen Format (+49....).

Mit "Fahrplan" erreicht man den MVV-Fahrplan, mit "Verkehr" aktuelle Stau-meldungen und Verkehrshinweise des Bayerischen Rundfunks.

Unseres Wissens ist wap.hohenkammer.de eines der ersten WAP-Angebote (wenn nicht das erste überhaupt) in unserer Umgebung. Wir hoffen, den Service insbesondere für Reisende dadurch weiter verbessert zu haben.

Renteninformation: ein neuer Service der LVA Oberbayern

Ab sofort bietet die LVA Oberbayern einen neuen Service: Die Renteninformation. Sie ist Teil eines umfassenden Serviceangebotes, das die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung ihren Kunden zur Verfügung stellen. Diese persönliche Information gibt Auskunft über den aktuellen Stand des Rentenversicherungskontos, zeigt bisher erworbene Rentenansprüche und gibt eine Prognose der voraussichtlichen Altersrente an die Hand.

Die LVA Oberbayern wird im Jahr 2002 rund 92.000 Renteninformationen verschicken, und zwar an die Jahrgänge 1975, 1974, 1973, 1957, 1956, 1953 und 1943. Bis 2004 werden alle voraus-

sichtlich 540.000 Anspruchsberechtigten der LVA Oberbayern ihre persönlichen Information in Händen haben.

Mehr Infos zum Thema gibt's am Telefon unter der gebührenfreien Rufnummer (0800) 3 34 44 77, im Internet unter www.renteninfo-online.de sowie in der kostenlosen Broschüre "Die Renteninformation. Ein neuer Service der Rentenversicherungsträger". Sie ist erhältlich bei der LVA Oberbayern

- persönlich: in den Beratungsstellen der LVA München und Rosenheim
- per Telefon: (089) 6781-2277
- per Fax: (089) 6781-3050
- per E-Mail: lva@lva-oberbayern.de

Wichtige Schritte zur Riester-Rente

LVA Oberbayern und Ihre Vorsorge bieten Orientierungshilfen zur staatlich geförderten Altersvorsorge

Zahlreiche Versicherungen, Banken und Fondsgesellschaften bieten mittlerweile viele verschiedene Riester-Produkte an. Aber wer berät ohne eigene Verkaufsabsichten, objektiv und neutral? Die Beraterinnen und Berater der Landesversicherungsanstalt (LVA) Oberbayern. Sie helfen kostenlos und kompetent, Anlageentscheidungen gut vorzubereiten. Zu finden sind diese Helfer in den Auskunfts- und Beratungsstellen der LVA. Einfach einen Termin vereinbaren und in München oder Rosenheim oder bei einem der zahlreichen Sprechstage im Regierungsbezirk Oberbayern vorbeikommen. Neben der persönlichen Hilfestellung im Gespräch bietet die LVA auch im Internet Orientierung.

Unter www.Ihre-Vorsorge.de gibt's Rat-schläge aus erster Hand, auch zum

Thema Riester-Rente. Im Expertenforum "Altersvorsorge" beantworten Fachleute der gesetzlichen Rentenversicherung Fragen online.

Hier ein paar aktuelle Tipps, welche Schritte auf dem Weg zur eigenen Riester-Rente wichtig sind.

1. Anspruch auf Förderung prüfen

Anspruch auf staatliche Förderung haben zunächst einmal alle, die Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung zahlen. Darüber hinaus aber beispielsweise auch Mütter oder Väter mit Kindererziehungszeiten, Beamte und Ehepartner von Förderberechtigten mit eigenem Vorsorgevertrag.

Eine komplette Liste aller Förderberechtigten gibt es unter www.Ihre-Vorsorge.de. Ebenso einen Förderrechner, der die individuelle Zulagenförderung

und eventuelle Steuerersparnis sofort ermittelt.

2. Eigenen Finanzbedarf überprüfen

Die persönliche Anlageentscheidung hängt wesentlich vom Lebensalter sowie von den beruflichen und finanziellen Verhältnissen ab. Eine gründliche Analyse der eigenen Vermögenslage verschafft Klarheit über finanzielle Spielräume während der Erwerbsphase und Vorsorgebedarf für den Ruhestand.

3. Richtige Anlageform wählen

Bei der Riester-Rente gibt es zwei Wege, die betriebliche und die private Altersvorsorge. Infos zur betrieblichen Altersvorsorgung bekommt man vom

Arbeitgeber oder Betriebsrat. Bei der privaten Vorsorge ist zu beachten, daß der Vertrag zertifiziert sein muß. Eine Liste der anerkannten Anlageformen findet sich im Branchen-Guide unter www.Ihre-Vorsorge.de.

Renteninformation online bestellen

Wer eine Renteninformation dringend benötigt, beispielsweise für die Entscheidung über eine zusätzliche betriebliche oder private Altersvorsorge, kann sie unter www.lva-oberbayern.de/online anfordern.

Grundwassermessstellen im Internet

Auf den Internetseiten des Wasserwirtschaftsamtes Freising findet man unter der Adresse www.bayern.de/wwa-fs die langjährigen Zeitreihen von 44 Grundwassermessstellen. Dazu kommen noch die täglich aktualisierten Messdaten von den derzeit 15 Online-Messstellen:

Lkr. Fürstentfeldbruck

Olching	Puchheim
Eichenau	Germering
Maisach	

Lkr. Dachau

Dachau-Ost
in Vorbereitung:
Rothschwaige Q 12
Feldgeding Q 13

Lkr. Erding

Eichenried	Mooshäusl
Eitting Q 10	Forstern
Gaslern Q 11	

Lkr. Freising

Moosburg	Pulling Q 8
Freising	Eching

Weitere Online-Messstellen in Bayern finden Sie auf den

Internetseiten des Bayerischen Landesamtes für Wasserwirtschaft: www.bayern.de/lfw

Noch Fragen?

Wir informieren Sie gerne:

Wasserwirtschaftsamt Freising
Amtsgerichtsgasse 6, 85354 Freising
Tel. 08161/188-0, Fax 08161/188-210
E-Mail: poststelle@wwa-fs.bayern.de
Internet: www.bayern.de/wwa-fs



Bohrung zum Bau einer Messstelle

Wir gratulieren

Geburten:

Juni 2002: Kavun Sanem Nur, Hohenkammer
Juni 2002: Stampfl Pauline, Deutldorf
Juli 2002: Limmer Markus, Schlipps

Geburtstage:

Juli 2002: 75. Geburtstag Kreuzinger Felicitas, Hohenkammer
Juli 2002: 75. Geburtstag Fullbrecht Günter, Hohenkammer
Sept. 2002: 90. Geburtstag Steiner Johann, Hohenkammer

Ehejubiläen

Sept. 2002: **Goldene Hochzeit**
 Neumeier Anton und Maria, Untermarbach
Sept. 2002: **Diamantene Hochzeit**
 Büchl Andreas und Maria, Schlipps
Sept. 2002: **Goldene Hochzeit**
 Grimmer Siegfried und Irene, Hohenkammer

Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer

August 2002: Dunne Victor Joseph, Irland und
 Bojus Silke, Hohenkammer

Wir gedenken unserer Toten

Sterbefälle:

Juni 2002: Schrotz Anna Maria, Hohenkammer
Juni 2002: Heiles Anton, Hohenkammer
Juli 2002: Radler Johann, Hohenkammer/Vierkirchen
Sept. 2002: Franziska und Elisabeth Öttl, Pelka

Aus der Pfarrei

Evang. Kirchengemeinde Oberallershhausen

Pfarramt:

Johannes Dannheimerstr. 2,
85391 Oberallershhausen,
Tel. 08166/9763
Bürozeiten: Montag, Mittwoch und
Freitag 9.00-11.00 Uhr

Pfarrer: Heinz Winkler,
Johannes Dannheimerstr. 2,
85391 Oberallershhausen
Tel. 08166/9763

Pfarrer z. A.: Stefan Ammon,
für Fahrenzhäuser und Kranzberg,
Münchner Str. 36, 85777 Kammerberg,
Tel. 08137/997489

Mesner: Barbara Schuhmann,
A.-Schweitzerstr. 8, 85391 Oberallershhausen,
Tel. 08166/9479
Erhard Eppelsheimer,
85391 Laimbach 21, Tel. 08166/675079

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: Gerhard Mayer, Fußweg 2,
85391 Unterkienberg, Tel. 08166/3495

Bankverbindung:
Sparkasse Freising,
BLZ 70051003, Konto-Nr. 66811

Leiter des Kirchenchores:
Herr Kirmse, Tel. 08165/5126

Leiter des Posaunenchores:

Franz Kleder, Tel. 08166/9724

Leiterin der Kindergruppe:

Eva Stocker, Tel. 08133/6440

Termine:

- Jugendgottesdienst am 20.11. um 19 Uhr
- Frauenkreis um 9 Uhr im Gemeindehaus: 13.11 und 10.12.
- Seniorenkreis um 14 Uhr im Gemeindehaus: 30.10. und 27.11.
- Konfirmanden: 25./26.10., 8./9.11., 16./17.11., 29./30.11., 13./14.12.
- Evang. Kirchenchor: Probe jeweils Montag um 20 Uhr im Gemeindehaus
- Posaunenchor: Probe jeweils Donnerstag um 20 Uhr im Gemeindehaus
- Kindergruppe: Treffen jeweils mittwochs alle 14 Tage um 15 Uhr im Gemeindehaus
- 14.12.: 19 Uhr Kirchenkonzert in der Kirche in Oberallershhausen
- Ökumen. Bibelgespräch in Oberallershhausen (Gemeindehaus) um 20 Uhr, 15.10./19.11./17.12.

Aus dem Vereinsleben

**Wir machen uns fit für den Winter**

Ab dem 2. Oktober ist wieder jeden Mittwoch Skigymnastik.

Folgende Trainingszeiten werden angeboten:

Kinder 5 bis 7 Jahre 16.00-17.00 Uhr

Kinder 7 bis 9 Jahre 17.00-18.00 Uhr

Kinder 9 bis 12 Jahre 18.00-19.00 Uhr

Jugendliche und Erwachsene 19.00-20.30 Uhr

Erwachsene 20.30-21.30 Uhr

Alle, die Lust haben sich auch im Winter fit zu halten und auf die kommende Skisaison vorbereiten, sind herzlich eingeladen.

Die weiteren Termine und Veranstaltungen des Skiclubs in der Saison 2002/03 werden bei der **Jahreshauptversammlung am 22. November** im Sportheim bekanntgegeben. Ski Heil

Die Jugendfeuerwehr Hohenkammer stellt sich vor

Die Gruppe der Jugendfeuerwehr Hohenkammer möchte sich kurz vorstellen, denn wir sind in den letzten Monaten ganz schön gewachsen.

Inzwischen sind wir vierzehn Jugendliche (neun Buben und fünf Mädchen). Das sind: Daniela Deutscher, Stefanie Deutscher, Nicole Petat, Melanie Taschner, Veronika Schlicker, Wolfgang Biener, Martin Braun, Martin Hammer-

schiedene Fragen beantwortet werden. Einige Wochen vorher haben wir mit dem intensiven Üben begonnen. Die Ausbildung leitete unser Jugendwart Anton Höllering unterstützt von seiner Stellvertreterin Michaela Schröder und dem Gerätewart Marcel Schulz.

Nach der Prüfung haben wir gemeinsam mit unseren Ausbildern, den Eltern und dem Schiedsrichterteam den Abend bei



schmidt, Andreas Märkl, Florian Schiffelholz, Johannes Schlicker, Thomas Schönberger, Martin Schulz und Christoph Törner.

Zusammen haben wir auch die Bayerische Jugendleistungsprüfung am 19.07.2002 mit Bravour gemeistert. Zu dieser Prüfung gehört ein praktischer Teil mit einigen Stationen z.B. Zielwerfen mit Fangleine, Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches, Saugleitung kuppeln, Rettungsknoten und vieles mehr. Auch ein theoretischer Teil gehört zu dieser Prüfung, hier müssen ver-

einem Essen gemütlich ausklingen lassen.

Natürlich darf bei uns auch der Spaß nicht zu kurz kommen, am 15.08.2002 ging's auf ins Zeltlager zum Brombachsee bei Absberg (Nähe Nürnberg), wo wir bis zum 18.08. blieben.

Mit drei Bussen, einem vollbepackten Anhänger und unseren Begleitpersonen Michaela Schröder, Anton Höllering, Alesch Klinar, Marcel Schulz, und Jochen Stöger ging es am Donnerstag um ca. 9:00 Uhr los. So gegen Mittag hatten wir unsere Zelte aufgebaut und



sind dann baden gegangen. Am Abend wurde gegrillt und wir mussten zeitig in die Zelte, denn am nächsten Tag war volles Programm angesagt.

Schon früh sind wir aufgebrochen um unsere Kanutour auf der Altmühl zu starten. Von neun Uhr morgens bis abends um fünf haben wir uns die Altmühl – mancher recht mühsam, die anderen wiederum spielerisch - hinuntergekämpft. Die nötige Stärkung für diesen super Tag gab's dann bei einem sehr gemütlichen Grillabend.

Am Samstag haben wir es eher ruhig angehen lassen und sind am Vormittag zur Sommerrodelbahn nach Pleinfeld gefahren. Den Nachmittag verbrachten wir dann gemütlich am Brombachsee beim Baden und Tretbootfahren. Und dieses mal gab es ausnahmsweise nichts Gegrilltes sondern leckere Spaghetti. Den Abend haben wir dann mit einem lustigen Songwettbewerb beendet.

Am Sonntag wurden nach dem Frühstück die Zelte abgebaut und wir sind so gegen Mittag wieder an unserem Feuerwehrhaus angekommen.

Das Zeltlager hat uns wie jedes Jahr großen Spaß gemacht, und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Nun habt ihr einen kurzen Einblick in unsere Jugendfeuerwehr bekommen. Wir würden uns freuen wenn ihr mal vorbeischaut. Jeden zweiten Montag



(gerade Woche) und jeden Mittwoch um 20 Uhr im Feuerwehrhaus.

Oder besucht uns auf unserer Homepage: www.feuerwehr-hohenkammer.de
PS: Eine Möglichkeit bei uns vorbeizuschauen habt Ihr auch am 24. November – es findet da die Fahrzeugweihe unseres neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 16/12 statt!

Bis bald Euer Team der Jugendfeuerwehr Hohenkammer

Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer

Franz Kreitmayer · Lärchenstr. 7 · 85411 Hohenkammer · Tel. 08137/8357

**Der Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer feiert
am 17. November 2002 das 50-jährige Wiedergründungsfest des Vereins.
Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde
zum Gedenkgottesdienst für die gefallenen, vermissten und
verstorbenen Kameraden mit der anschließenden Ehrung am
Kriegerdenkmal sehr herzlich eingeladen.**

Chronik des Krieger- und Soldatenvereins Hohenkammer

Der Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer wurde am 10. Juni 1889 gegründet. Seit seiner Gründung bekennt sich der Verein, der bis 1945 Veteranen- und Soldatenverein hieß, dazu, die Kameradschaft zu pflegen und das Andenken an die gefallenen und verstorbenen Kameraden in Ehren zu halten.

Da keine schriftlichen Aufzeichnungen aus dieser Zeit mehr vorhanden sind, kann über die Vereinsgeschichte sehr wenig berichtet werden. Die damalige Vorstandschaft ist jedoch aus den Statuten von 1889 ersichtlich.

- Vorstand: Franz Nißl / Sekretär: Jakob Königer / Kassier: Johann Zimmermann
- Beratungsmänner: Müller Josef, Rauch Josef, Neumaier Matthias, Köppel Josef, Schmid Franz, Held Xaver

Bis zum Verbot aller Kriegervereine durch die Besatzungsmächte im Jahre 1945 stand der Verein unter der Leitung von Franz Kistler aus Untermarbach.

Bei der Neugründung des Vereins am 16. November 1952 erklärten sich von den 60 ehemaligen Kriegskameraden 55 spontan bereit, dem Verein beizutreten. Die Wahl der Vorstandschaft ergab folgendes Ergebnis:

- 1. Vorstand: Kistler Franz (Untermarbach)
- 2. Vorstand: Pfleger Johann (Hohenkammer)
- Schriftführer: Held Josef

(Hohenkammer)

- Kassier: Gschwendtner Josef

(Hohenkammer)

In den Beirat wurden Drahtmüller Lorenz und Königer Bernhard gewählt. Maßgeblichen Anteil an der Neugründung des Vereins hatte auch der damalige Bürgermeister Michael Rottenkolber aus Oberwohlbach.

Unter der Leitung von Vorstand Franz Kistler wurde im Jahr 1956 die Vereinsfahne renoviert, ferner das Kriegerdenkmal wieder instand gesetzt und mit Gedenktafeln versehen.

Im Jahre 1961 trat der 1. Vorstand Franz Kistler zurück und Josef Held aus Hohenkammer übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden.

Von da an gab es bei den Vorständen des öfteren Wechsel. Hier sind zu nennen Georg Ziegltrum aus Waltenhofen und Josef Lechner aus Hohenkammer.

Von 1978 bis 1990 leitete Johann Pfleger sen. den Verein. Durch seinen unermüdlichen Einsatz gelang es ihm, vor allem viele Reservisten in den Verein aufzunehmen. Unter seiner Führung wurde 1983 mit einer Fahnenweihe die neue Vereinsfahne geweiht bzw. das 100-jährige Bestehen des Vereins 1989 gebührend gefeiert.

1990 fand sozusagen ein Generationswechsel im Verein statt. Die Vorstandsmitglieder Johann Pfleger, Lorenz

Drahtmüller, Michael Weichhart, Sebastian Stöger und Bernhard Königer traten aus Altersgründen zurück. In die Vorstandschaft wurden gewählt: Franz Kreitmayr, Josef Maier, Richard Bauer, Johann Kohmann und Johann Langenegger.

Die derzeitige Vorstandschaft setzt sich folgendermaßen zusammen.

- Vorstand: Franz Kreitmayr
- Vorstand: Franz Gampenrieder
- Kassier: Johann Langenegger
- Schriftführer: Richard Bauer

Richard Bauer, Schriftführer

Ein Ausflug, der ins Wasser fiel

Der traditionelle Ausflug der Senioren der Gemeinde Hohenkammer am 7. August 2002 führte diesmal nach Ober-salzberg und zum Königssee.

Der ursprüngliche Plan, das Weißwurst-Frühstück an einem sonnigen Rastplatz durchzuführen, scheiterte am Regen und so wurden die Weißwürste kurzer-hand im Bus verzehrt. Gegen 10.30 Uhr erreichten wir das erste Ziel: Ober-salzberg. Die zeitgeschichtliche Doku-mentation seit 1923 weckte so manche ungute Erinnerung bei den Senioren.

Anschließend lotste der Wirt persönlich unseren Bus auf der einspurigen Straße zum Gasthof Hochlenzer, wo wir fürstlich bewirtet wurden. Nach dem Mit-tagessen ging es weiter zum Königssee. Dort konnten wir kleinere Spaziergänge machen, die Bootsfahrt jedoch war wegen des hohen Wasserstandes nicht möglich. Trotz des Dauerregens ließen sich die Senioren ihre gute Laune nicht verderben und beendeten den Tag mit einem gemütliche Beisammensein im Gasthof Alter Bahnhof.

Jeder (jede) braucht mal eine Pause

auch die Damengymnastikgruppe des SV Hohenkammer.
Wie hier bei einem Radausflug vor der Eisdielen in Petershausen.



Foto: Karl Strauß

Veranstaltungskalender der Gemeinde Hohenkammer

Okt	Sa 5.	Vereinsausflug	Gartenbauverein	
2002	Do 10. 21 00	Abteilungsversaml.	SVH Fußball	Sportheim
	Sa.-So. 12.-13.	Vereinsausflug	Liederhort "Fidelitas"	Pfalz
	Do 17. 19 30	Planungskonferenz	KHB	Pfarrsaal
	So 20. 12 00	"Kirtahutsch'n"	Volksmusikgruppe Schlipps	U'wohlbach
Nov	So 10.	100-jähriges Jubiläum	kath. Frauengemeinschaft	
2002	Do 14. 19 30	Vortrag Arbeitnehmerfragen	KHB	Pfarrsaal
	Fr 15. 17 00	Vergleichsschießen	Gemeindevereine	Mehrzweckhalle
	Sa 16. 18 00	Watttunier	FCB Fanclub	Sportheim
	Theateraufführung der Landjugend Schlipps			
	Sa 16. 20 00		Sa 23. 20 00	Gasthof "Bail"
	So 24. 18 00		Sa 30. 20 00	
	So 10.	Generalversammlung	FFW Schlipps	Schlipps
	So 24.	Einweihung Löschgruppenfahrzeug LF 16/12		FFW Hohenkammer
	Sa 30. 20 00	Weihnachtsfeier	Schützen U'wohlbach/Niernsd.	Gasthof "Laube"
Dez	So 1.	Adventfeier	kath. Frauengemeinschaft	Pfarrsaal
2002	Fr 6. 19 30	Weihnachtsfeier	Schützenges. Eglhausen	Gasthof "Bail"
	Sa 7. 19 30	Weihnachtsfeier	SVH Gesamtverein	Sportheim
	So 8. 14 00	Kinder-Weihnachtsfeier	SVH Gesamtverein	Sportheim
	Do 12. 20 00	Abteilungsversammlung	SVH Damengymnastik	Sportheim
	Fr 13. 20 00	Weihnachtsfeier	Schützenverein Schlipps	Gasthof "Bail"
	Fr 13. 19 30	Weihnachtsfeier	Liederhort "Fidelitas"	Gasthof "Post"
	Sa 14. 19 30	Weihnachtsfeier	FFW Hohenkammer	Schloss
	Sa 14.	Konzert Bürger-Kreitmeier		Sportheim
	So 15. 14 00	Adventsfeier	KHB	Pfarrsaal
	So 15.	Kinder-Weihnachtsfeier	Liederhort "Fidelitas"	Sportheim
	Sa 21. 18 00	Weihnachtsfeier	FCB Fanclub	Sportheim
	So 22. 19 00	Adventssingen	Volksmusikgruppe Schlipps	Kirche Schlipps
	Do 27. 20 00	Generalversammlung	FFW Hohenkammer	Sportheim
Jan	Sa 4. 10 00	Vereinsmeisterschaft	Tischtennis	Mehrzweckhalle
2002	So 5. 19 30	Jahresabschlussfeier	FFW Schlipps	Gasthof "Bail"
	Sa 11. 19 30	Generalversammlung	Liederhort "Fidelitas"	Gasthof "Post"
	So 12.	Arbeitnehmer-Sonn.	KHB	Kirche/Post
	Sa 25. 20 00	Faschingsball	Schützen- und FFW H'Kammer	Sportheim
Feb	So 2. 14 00	Kinderfasching	beider Kindergärten	Mehrzweckhalle
2002	Sa 15.	Faschingsfeier	kath. Frauengemeinschaft	
	So 16. 14 00	Kinderfasching	SVH Hohenkammer für alle	Sportheim
	Sa 22.	Seniorennachmittag	Pfarrgemeinderat / Gemeinde	Mehrzweckhalle
	So 23.	Matinee im Schloss	Liederhort "Fidelitas"	Schloss
	Do 27. 20 00	Weiberfasching	SVH Damengymnastik	Sportheim
März				
2002	Mi 12. 20 00	Terminabsprache der Vereine		Sportheim
	Sa 15. 19 30	Generalversammlung	Krieger- und Soldatenverein Schlipps/Eglhausen	
	Do 20. 19 30	Jahreshauptversaml.	KHB	Pfarrsaal
	So 23. 14 00	Kleidermarkt	Aufbau: Samstag	Mehrzweckhalle
	Sa 29. 20 00	Generalversammlung	SVH Gesamtverein	Sportheim
April	Fr 5. 18 00	Starkbierfest	SVH-AH	Sportheim
2002	So 6.	Kriegerjahrtag	Krieger- und Soldatenverein H'kammer	
	Di 8. 14 00	Seniorennachmittag	SVH Damengymnastik	Sportheim
	Fr 18. 10 00	Steckerlfisch-Essen	Landjugend Schlipps	bei Gasthof "Bail"
	Theateraufführung des Burschenvereines Hohenkammer			
	Ostersonn. 20. April 14 30 und 20 00		Hohenkammer	Mehrzweckhalle
	Ostersonn. 21. April 20 00		Sa 27. April 20 00	
	So 27.	Kriegerjahrtag	Krieger- und Soldatenverein Schlipps/Eglhausen	
Seniorentreff:	14 00		2. Mittwoch im Monat	Niernsdorf
	13 00		3. Mittwoch im Monat	Schlipps
	14 00		4. Dienstag im Monat	Hohenkammer

Das Straßenfest der Pfarrer-Merk-Straße 2002

Immer zu Beginn der großen Ferien können sich die Hohenkammerer Kinder auf „das Ereignis“ für sie freuen. Denn Mama und Papa erfreuen sich bei Kaffee und Kuchen, während der Nachwuchs den Spiel – „Parcours“ absolviert. Mit „Hau den Lukas“, Pedalo, Elektroauto und Erbsenzertrümmern wurden Punkte gesammelt. Am Ende bekam jedes Kind eine Karte für den Luftballonwettbewerb. Sofort stand dann die Jungmannschaft Schlange, um einen frisch mit Helium gefüllten Luftballon zu ergattern. Die Ballons wurden anschließend mit „amtlicher Genehmigung“ der Fluglotsen des Münchner Flughafens gestartet. Der weiteste Ballonflug erreichte heuer den österreichischen Teil des Bodensees und ging in Egg in Österreich nieder. Um fünf Uhr öffnete nun die beliebte Tombola. Da jedes dritte Los ein Gewinn ist, war die Tombola binnen

einer Stunde ausverkauft. Die Preise stammten auch heuer wieder vom Hofbräuhaus Freising, Molkerei Weihestephan, Schernthaler-Biotana und von vielen anderen Firmen. Der Erlös kommt der Krebshilfe zu Gute.

Nicht zu vergessen war auch der Schminkstand. Kinder der Pfarrer-Merk-Straße verbesserten das „out-fit“ der kleinen Damen, wie Mama es im Kosmetiksalon erfährt. Das war so schön, daß mancher Bub sich auch „behandeln“ ließ. So war am ganzen Nachmittag der Schminksalon ausgebucht. Nachdem die Dämmerung heraufzog, konnte sich die ganze Familie mit Gyros, Schweinenacken oder Würstl und guten Salaten bei Bier und anderen Getränken stärken. Am Abend öffnete zusätzlich die beliebte Cocktailbar „Da Valentino“ unterm Garagendach. „Swimming-Pool“, „Pinacolada“, „Caipirinha“ und andere



Der Schminkstand

Drinks waren im Angebot. Je später der Abend desto voller wurde das Etablissement und die anwesenden Gäste.

Insgesamt wurden über fünfhundert Besucher bei diesem gelungenen Fest gezählt. Der Reinerlös in Höhe von 1550,- EUR kommt auch heuer der Krebshilfe und krebserkrankten Kindern zu Gute.

Den Luftballonwettbewerb haben gewonnen:

David Huber, Hohenkammer

Laurenz Wolf, Reinsdorf/Sachsen

Sabrina Kopp, Hohenkammer

Fabian & Julian Klaus, Hohenkammer

Felix Zwingler, Hohenkammer

Die Preise werden am 26.10.02 um 14 Uhr im Wendehammer der Pfarrer-Merk-Straße übergeben.

Die ehrenamtlichen Veranstalter der Pfarrer-Merk-Straße bedanken sich hiermit nochmals für den Besuch vieler Hohenkammerer und hoffen, daß auch in 2003 ihr Straßenfest Ende Juli wieder ein „high-light“ der Feste in Hohenkammer wird.



Was unsere Jüngsten betrifft

Gemeindekindergarten – Jahresreport 2001 / 2002

Schon wieder ist ein Kindergartenjahr vergangen, das wie auch in den letzten Jahren mit Höhenpunkten für die Kinder gespickt war. Ob Erntedankfest, St. Martin, Waldweihnacht, Fasching, Ostern

oder Maifest, der Reiz und die Schönheit aller Jahreszeiten wurde gemeinsam durchlebt und gebührend gefeiert. Die abwechslungsreichen Ausflüge zur Feuerwehr, in den Märchenpark und der

Vorschulkinder zum Flughafen München begeisterten unsere Kleinen.

Auch die Eltern sind nicht zu kurz gekommen. Beim gemeinsamen Binden von Weihnachtskränzen oder der Bücher- und Spieleausstellung konnten in entspannter Atmosphäre neue Kontakte geknüpft werden.

Ein breites Spektrum zur Weiterbildung und Information wurde in diversen Elternabenden angeboten, u.a. zu den Themen „Schule“ und „Bedeutung des Spiels für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes“.

Für das außerordentliche Engagement und die kompetente und liebevolle Betreuung unserer Kinder sei dem Kindergartenpersonal an dieser Stelle nochmals unser aller Dank ausgesprochen. Besondere Anerkennung verdient der Mut und das Selbstbewußtsein der Erzieherinnen, ihre Leistung öffentlich durch die Eltern kritisch beurteilen zu lassen, um Verbesserungspotentiale im Kindergarten sowie im Umgang mit den

Kindern und den Eltern aufzudecken.

Der Höhepunkt des Jahres war das gemeinsam vom Kindergarten und dem Elternbeirat ausgerichtete Maifest. Petrus honorierte die im Vorfeld geleisteten Anstrengungen, so dass ein gelungenes Fest an einem herrlichen Frühsommertag durchgeführt werden konnte.

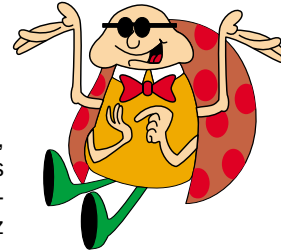
Dem Aufstellen des von den Kindern geschmückten Kindergarten-Maibaums, folgte der Bändertanz sowie das Schuhplatteln und Baumstammsägen der „kleinen Bayern“.

Der Spieleparcour mit vielen unterschiedlichen Stationen und schönen Gewinnen zog die Kinder den ganzen Nachmittag in seinen Bann. Aus dem Erlös für das leibliche Wohl konnten neue Spielgeräte bezuschusst werden. Der Kindergarten bedankt sich bei allen Eltern für Ihr zahlreiches Erscheinen, sowie für die Mithilfe bei der Planung und Durchführung des Festes.

Schlafmann



Neues aus dem Pfarrkindergarten



Die langen Ferien sind nun vorbei und ein neues Kindergartenjahr hat begonnen. So nach und nach kamen alle Kinder, die neuen sowie auch die alten Hasen aus dem Urlaub nach Hause und das ein oder andere Kind musste sich nach den Ferien erst wieder an das Kindergarten gehen gewöhnen. Doch nun haben sich wieder alle Kinder und das Erziehungspersonal gut eingelebt und es geht schon wieder richtig rund um die anstehenden Feste wie Erntedank und St. Martin vorzubereiten. Da die Kinder beim Erntedankgottesdienst wieder ein Lied und ein Gebet miteinbringen dürfen um den Gottesdienst zu gestalten, sind alle schon fleißig am üben. Das Martinsfest ist zwar erst am 8. November, jedoch singen die Kinder jetzt schon wieder mit Freude die Martinslieder des letzten Jahres.

Da das Jahr 1999 ein geburtenschwach-

es Jahr war, sind dieses Jahr die Gruppen nicht ganz voll. Die Bärengruppe besteht dieses Jahr aus 21 Kindern und werden von Manuela Pfleger und Annette Berger betreut. Die Drachengruppe hat dieses Jahr 22 Kinder, die in ihrer Entwicklung und Erziehung von Marina Koch und Gabi Scheuerer geführt werden.

Am 8. Oktober wird noch ein neuer Elternbeirat gewählt, womit dann das Jahr mit all seinen Aktionen und Festen mit der tatkräftigen Unterstützung der Eltern beginnen kann. Das Kindergartenteam wünscht allen der am Kindergarten geschehen beteiligten Personen ein gutes Jahr und hofft auf eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Das Kindergartenteam

Aus der Schule geplaudert

Unterrichtsübersicht: Schuljahr 2002/2003

Klasse	Schülerzahl	Schülerstunden	Lehrkraft	Wohnort
1	26	23	Lutje Elisabeth	München
2a	18	24	Schmidt Heidi	Sünzhausen
2b	17	24	Schott Anja	Freising
3a	16	28	Kopp Ludmilla	Hohenkammer
3b	18	28	Schreiber Brigitte	Freising
4a	15	29	Hadas Hildegard	München
4b	17	29	Blank Xenia	Regensburg

Fachlehrer

Rel. kath.: Gäb Bernd
Rel. evang.: Borchers Marina
Handarbeit/Werken: Hein Christa, Reiter Irmgard
Lehramtsanwärterin: Maier Melanie
Schulleitung: Fritz Staudinger

Dank an Sponsoren

Die Grundschule bedankt sich bei zwei weiteren Sponsoren, die uns über die "Sportklubhilfe Passau" unterstützt haben:

- Computer Gerd Bleier
- Schreinerei Johann Bernhart

Anschauungsunterricht im „grünen Klassenzimmer“

Wie in den Vorjahren, so wurde auch heuer wieder die 4. Klasse mit ihrer Lehrerin Frau Kopp, von Herrn Xaver Müller zum Haberhof eingeladen, um dort im „grünen Klassenzimmer“ den traditionellen Reviergang durchzuführen. Mit dabei auch Klaus Tschampel vom Landratsamt Freising, der als Kreisfachberater für Gartenbau und Landespflege zahlreiche Fragen der Kinder beantworten musste.

Es zeigt sich wieder einmal, dass die originale Begegnung in und mit der Natur weder durch Unterricht, noch durch Medien zu ersetzen ist, da ein Rundgang, zumal unter fachkundiger Führung, nicht nur Faktenwissen vermittelt, sondern auch Kausalbezüge herstellt und die Kinder emotional stark anspricht. Auf großes Interesse stießen ein Fuchs- und ein Dachsbau, der bereits seit über 30 Jahren existiert. Auch für Lehrkräfte war es interessant zu erfahren, dass richtig angelegte Wildäcker zur Entschärfung des Dauerproblems Wald – Wild beitragen können. Neben der Er-

klärung der verschiedensten Baumarten, stand der Zusammenhang einer möglichst großen Artenvielfalt der Pflanzenwelt mit der Lebensraumqualität für die freilebenden Tiere im Vordergrund. Es wurde deutlich, dass sich Lebensraumverbesserungen nicht von heute auf morgen erzielen lassen. Der verantwortungsbewusste Umgang mit der Natur wurde besonders bei einem Feuchtbiotop deutlich, das Herr Müller bereits vor 30 Jahren angelegt hatte, als es noch keinerlei Zuschüsse gab und das Wort „Biotop“ noch nicht so gebräuchlich war.

Eine abschließende Brotzeit, gespendet von den Familien Rottmair und Müller, rundete den gelungenen und interessanten Unterrichtsgang ab. F.S.



Schüler der 4. Klasse mit Herrn Klaus Tschampel (Bildmitte) und Herrn Xaver Müller (rechts). Foto: L. Kopp

Wenn Bleichgesichter zu Indianern werden

Ein interessantes und lehrreiches Projekt führte die Grundschule zum Schuljahresende durch. Eine ganze Woche durften sich die Kinder mit dem Thema „Indianer“ beschäftigen.

Neben Informationen zur Geschichte der Indianer, zur Lebensweise, über Sitten und Brauchtum, waren vor allen Dingen eigene Kreativität und Ideenreichtum gefragt, wenn es galt, Kleidung, Waffen und Behausungen herzustellen, indianische Gerichte zu kochen oder einen Tanz einzustudieren.

Diese Projektwoche zeichnete sich durch einige Besonderheiten aus, die im gewöhnlichen Schulalltag sonst nicht üblich sind: Das Thema Indianer wurde

in allen Klassen behandelt, wobei die Kinder die Möglichkeit hatten, aus acht verschiedenen Arbeitsangeboten frei zu wählen.

So arbeiteten Erstklässler mit Schulabgängern zusammen, auch die Einbeziehung von Eltern in den Unterricht war ungewöhnlich.

Schwerstarbeit leistete der Elternbeirat, der am Gelingen der Projektwoche entscheidenden Anteil hatte. Allein über 125 Oberteile mussten vorbereitet werden, damit jedes Kind mit Stempeldruck, Schmuck und Verzierungen sein Indianerkleid gestalten konnte. Halsketten, Kopfschmuck, Amulette, Pfeil und Bogen sowie Medizinsäckchen waren



Fotos: Rainer Lehmann

Bei den Häusern der Pueblo-Indianer (Werkarbeit von Schülern der 3. Klasse) wurden bei Gefahr von Überfällen die Leitern hochgezogen. Da die Häuser im Erdgeschoß keine Türen hatten, konnte man nur durch Fenster und Dachluken in das Innere der Wohnungen gelangen.



Die „Büffelsuppe“ (a'la Geisenhofer) schmeckte beim Indianerfest auch den Bleichgesichtern.

weitere Ausrüstungsgegenstände die gebastelt bzw. verziert wurden. Natürlich durften auch ein Totempfahl sowie Modelle von Pueblos und Tipis der Prärieindianer nicht fehlen. Zu diesen Arbeitsangeboten wurden außerdem umfangreiche Vorschläge für die Fächer Kunst, Musik, Deutsch, ja sogar für den Sportunterricht angeboten, um diese Fächer übergreifend integrieren zu können.

Höhepunkt und Abschluss dieser Indianerwoche war dann das Indianerfest am ersten Ferienwochenende. Unterstützt von Leo Hermann und den „Grey Wolf Western Friends“ entstand ein kleines Zeltdorf mit drei großen Tipis, einem Trapperzelt und einer Feuerstelle, die für das nötige Flair sorgten. Zunächst konnten die Kinder in der Turnhalle einen Indianerparcours bewältigen, bei dem keine Spuren hinterlassen werden durften bzw. die Schüler den Turnhallen-

boden nicht berühren durften. Die Fahrt mit dem „Kanu“ gehörte ebenso dazu, wie die Treffsicherheit vom „Pferd“. Anschließend begeisterte der „Grey Wolf Western Friends“-Club die etwa 100 Kinder mit ihren Eltern.

Originale Waffen, Kleidungen und Ausrüstungen konnten bestaunt werden, „Line-Dances“ wurden einstudiert. Ein Feuerschlucker und Fakir, der sich auf ein Glasscherbenfeld legte, zeigte seine Künste. Sogar ein echter Indianernachfahre war dabei.

In einer Ausstellung konnten die Eltern, die in der Projektwoche gefertigten Gegenstände besichtigen und sich einen Überblick über die geleisteten Aktivitäten verschaffen.

Nicht zuletzt rundete eine gelungene Pferdevorführung der „Lucky Horse Ranch“ dieses Fest ab.

F. Staudinger

Ferienprogramm 2002

Viel Spaß hatten die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Hohenkammer auch heuer wieder am Ferienprogramm.

Kaum hatten die Ferien begonnen, waren die „Indianer“ in Action. Schauplatz war die Schule, wo allerhand los war (siehe Bericht von Fritz Staudinger). Die Woche darauf waren sehr viele Kinder neugierig auf das heuer erst eröffnete Legoland in Günzburg. Drei (Achter)bahnen sowie verschiedene Karussells luden zum Mitfahren ein. Leider hatte jedes Gefährt eine riesige Warteschlange vor sich, so dass schon eine Menge Geduld erforderlich war. In der „Legofabrik“ konnte man die Herstellung mancher Objekte verfolgen. Auch Computerspiele gibt es von Lego, die die Kinder testen konnten. Verschiedene Shows und immer wieder Legotiere auf dem Weg fanden unser Interesse. Sehr schön ist das Lego-Miniland. Verschiedene Länder bzw. Städte sind im Miniformat originalgetreu aus Legosteinen aufgebaut. Die Zeit war viel zu kurz, um wirklich alles zu sehen.

Sehr gern kamen viele Kinder wieder auf die „Lucky Horse Ranch“. Morgens ging es los mit dem Füttern der Pferde. Gisela Dinauer erklärte den Pferdefreunden was Pferde mögen und auch was gar nicht gut ist für sie. Dann folgte der praktische Teil mit der Pflege der Pferde, sowie Ausmisten des Stalls. Nachdem jedes Kind noch reiten durfte, wurde zum Abschluss gemeinsam gegrillt.

Tradition hat schon die Teilnahme der Hohenkammerer Kinder am Schnupperkurs der Modellflieger in Deutldorf. Wie jedes Jahr konnte jeder Teilnehmer selbst ein Flugzeug steuern, dazu aus Balsa einen kleinen Flieger bauen. Das Ganze bei schönstem Wetter und mit

Speis und Trank bestens versorgt.

In der folgenden Woche waren gleich drei Termine. Beginnend mit „Kochen mit Jochen“ waren wieder einige „Jungköchinnen“ sowie ein „Jungkoch“ begeistert dabei, mit Jochen und Petra Wallentin sowie Marianne Seibert ein ausgezeichnetes Menü zuzubereiten und gemeinsam zu verzehren. Die Rezepte von „Picatta Milanese“ und „Mousse au Chocolat“ gab's zum weiteren Üben auch dazu.

Am Mittwoch fuhren wir im vollbesetzten Bus nach München zur Berufsfeuerwehr. Eigentlich wollten wir die ILSt (Integrierte Leitstelle) besuchen, wegen des katastrophalen Hochwassers im Osten Deutschlands war dies jedoch nicht möglich. Deshalb schauten wir uns die Feuerwache 1 sowie das Feuerwehrmuseum an. Martin Kopp und seine Kollegen erklärten uns ein modernes Feuerwehrfahrzeug sowie die Historie im Museum. Sehr interessant war es auch, zu sehen, wie die Feuerwehrmänner zu einem Einsatz ausrückten. Da wir noch etwas Zeit hatten, fuhren wir mit dem Bus durch die Theresienwiese, wo für das Oktoberfest emsig die Bierzelte aufgebaut wurden. Feuerwehrkommandant Lorenz Kiener hatte einige Infos über die „Wiesn“ parat und schürte die Vorfreude aufs Oktoberfest. Danach, gestärkt durch McDonalds, ging es ins Deutsche Museum, um einen 3D-Film anzuschauen. Der Film „Space Station“ im IMAX war gigantisch. „Hautnah“ erlebte man die Vorbereitungen, den Start der Rakete ins Weltall sowie das Leben und Forschen der Astronauten im All.

Freitag war dann „Schnitzeljagd“ in Hohenkammer mit Sabine Moosheimer und Claus Kreitmeier angesagt (sh. Bericht von Claus Kreitmeier).



Die Woche darauf kamen viele Kinder zum Weiher der Gemeinde, um mit dem Bürgermeister zu fischen. Verschiedene Angler, u.a. Ehrenbürger Josef Geisenhofer, stellten ihre Angel zu Verfügung, so dass jedes Kind unter Anleitung und wenn nötig mit Hilfe eines erfahrenen Anglers sein Glück versuchen konnte. Und, obwohl die jungen Fischer nicht mucksmäuschenstill waren, bissen überraschend viele Fische an. Vielleicht hatte es sich unter den Fischen schon herumgesprochen, dass ihnen nicht nach dem Leben getrachtet wird, weil Gemeinderat Josef Geisenhofer schon grillfertige Makrelen (sicher ist sicher) zwecks anschließender gemeinsamer Brotzeit mitgebracht hatte. Jedenfalls hat es allen Beteiligten so gut gefallen, dass dem Bürgermeister das Versprechen entlockt werden konnte, dies im nächsten Jahr zu wiederholen.

Am 3. September stand dann die Fahrt nach Dingolfing ins Schwimmbad „Caprima“ an. Vormittags war es recht kühl, so dass sich überwiegend im Innenbereich aufgehalten wurde. Halbstündlich war starker Wellengang, was viel Spaß bereitete. Gegen Mittag ließ

sich dann doch die Sonne blicken, so dass auch die beiden Wasserrutschen sowie die Außenbecken großen Zuspruch fanden. Zufrieden und erschöpft trat man am späten Nachmittag den Heimweg an.

Die letzte Ferienwoche konnten sich die Kinder dann schon wieder an die Luft in der Schule gewöhnen. Von Montag bis einschließlich Donnerstag war etwas geboten. Schulleiter Staudinger spannte den Rahmen von der Entstehung des Films über Spieleturniere (Mühle und Schach) hin zu kreativem Basteln. Stolz konnte so mancher Teilnehmer sein Werk bzw. Urkunden mit nach Hause nehmen.

Ich denke, dass in diesem Ferienprogramm für jeden etwas dabei war. Die große Teilnahme bestätigt, dass sich die Mühe der Personen, die die verschiedenen Aktionen anbieten, lohnt. Ich möchte mich bei allen, die dafür ihre Zeit aufwenden und auch Verantwortung für die Kinder übernehmen, sei es als Initiator oder als Begleitperson, ganz herzlich bedanken.

Gertraud Wagatha

Jagdfieber in Hohenkammer

Im Rahmen des alljährlichen Ferienprogrammes fand am 23. August für Kinder ab acht Jahren eine Schnitzeljagd statt. Bei herrlichem Sonnenschein versammelte man sich im Pfarrkindergarten, dem Ausgangs- und Zielpunkt dieses Spiels.

Nachdem der Herr von der Presse noch ein Gruppenfoto geschossen hatte, wurden die 17 Mädchen und Buben in vier Gruppen aufgeteilt und auf die Reise geschickt. An fünf verschiedenen Plätzen innerhalb der Gemeinde beantworteten die Kinder die ihnen gestellten Fragen. So mussten sie z.B. fünf der amtierenden Gemeinderäte benennen oder die Lieblingsspeise der Mesnerin erraten. Bei einigen Beweglichkeitsspielen wurde dann die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt. Nach gut zwei Stunden war zwar der größte Wissens-

durst gestillt, dafür aber das Verlangen auf Trink- und Essbares umso größer!

Am Ziel angelangt, gab es für alle Beteiligten neben Limo, Würstel und Fleisch vom Grill. Den Abschluss des vergnüglichen Nachmittags bildete dann die Siegerehrung, wobei es für jede Gruppe kleine Preise gab.

Es hat allen, ob klein oder groß, viel Spaß gemacht, so dass es wohl auch künftig in Hohenkammer eine sommerliche Schnitzeljagd geben wird.

An dieser Stelle sei der Initiatorin Frau Sabine Moosheimer, die tatkräftige Unterstützung durch ihren Mann Ulrich und Herrn Claus Kreitmeier erhielt, sowie den weiteren Helfern Frau Wagatha, Frau Märkl und den Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr herzlichst gedankt.

Kreitmeier/Moosheimer

Grillfest im neuen Baugebiet

Am 6.07.02 haben alle Anwohner der Baroneßstraße/Am Holzgarten und der unteren Schloßstraße ein gemeinsames Grillfest gefeiert. Ab 11 Uhr bauten die Männer Biertischgarnituren und einen großen Pavillon auf. Da das Wetter zu diesem Zeitpunkt noch sehr feucht war, stellte Peter Baron (vorne rechts im Bild) seine große Garage zur Verfügung. Unter lautem Hallo wurde um 12 Uhr das erste Faß angezapft. Ab 15 Uhr gab es Kaffee und Kuchen und es wurden fantastische Eigenkreationen offeriert. Bürgermeister Stegmair begrüßte die neuen Anwohner und war von dieser Idee des Kennenler-

nens sehr angetan.

Die kleineren Kinder der Anwohner hatten große Freude und gruben in den verschiedenen Erdhügeln und Löchern mit großer Begeisterung.

Ab 18 Uhr wurde Grillfleisch aufgelegt und auch dazu haben die Anwohnerinnen hervorragende Salate gezaubert.

um 24 Uhr war dann das letzte

Faß leer und nach einem kleinen Absacker wurde das erste Baroneßstraßen-Grillfest beendet.

Nach dem großen Erfolg waren alle Anwohner der Meinung, es im nächsten Jahr wieder zu veranstalten.

Susanne Hartmann



Festliches Konzert

zu Kirchweih

**in der Pfarrkirche Hohenkammer
am Sonntag, den 20. Oktober
um 19.00 Uhr**

**Werke von W.A. Mozart, F. Mendelssohn-Bartholdy,
J. Pachelbel, J.G. Rheinberger und J. Böhm**

Ausführende:

**Kammerchor *a-capella-nova Phaphinhoven* und
das Kammerorchester *St. Johannes Baptist Pfaffenhofen*
Leitung und Orgel: Kirchenmusiker Maximilian Penger**

Karten zu 8,- Euro bei den Sparkassen Allershausen, Hohenkammer und Kranzberg, bei der Raiffeisenbank Hohenkammer sowie bei Abraxas in Freising und bei der Buchhandlung Pesch in Pfaffenhofen. (Kartenpreis an der Abendkasse 10,- Euro)

**Veranstalter: Kulturforum Allershausen - Hohenkammer – Kranzberg e.V.
gemeinnütziger Verein zur Förderung von Bildung und Kultur, Kunst und Publizistik**

Der Pfaffenhofener Kammerchor “a-cappella-nova Phaphinhoven”

Zusammen mit dreißig begeisterten Sängerinnen und Sängern gründete der Kirchenmusiker Maximilian Penger im Jahr 1991 diesen Chor neu, nachdem Professor Gerhard Weinberger bereits in den 60/70er Jahren den “Pfaffenhofener Kammerchor” geleitet hatte.

Das Ensemble pflegt ein sehr vielseitiges Repertoire: Geistliche und weltliche Kompositionen, a-capella und instrumental begleitete Literatur, Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten, Kantaten und Motetten, u.a. von Bach, Mozart und Mendelssohn-Bartholdy, sowie immer wieder anspruchsvolles traditionelles Liedgut.

Viele Mitglieder des Chores sind in verschiedenen musikalischen Bereichen aktiv oder auch als Berufsmusiker tätig. Vor allem die Jugendlichkeit seiner Sängerinnen und Sänger bringt eine große personelle Fluktuation mit sich, so dass es immer wieder für alle Beteiligten eine Herausforderung darstellt, einen homogenen Klangkörper zu formen.

Bemerkenswerter Weise können sowohl instrumentale, wie auch vokale Solopartien überwiegend aus den Reihen des Chores besetzt werden.

Über seine eigene, erfolgreiche Konzerttätigkeit hinaus zeigt sich der Chor immer aufgeschlossen für die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern, musikalischen Gruppierungen und Kulturträgern.

Im Jahr 2000 gestaltete der Chor eine CD mit adventlicher Musik, die vor und nach dem Konzert erworben werden kann. Das Programm des Konzertes in Hohenkammer wird Teil einer neuen CD-Aufnahme sein. Diese zweite CD wird im Dezember 2002 fertiggestellt sein.

Zum bereits traditionellen Neujahrskonzert in Pfaffenhofen, Kirche St. Johannes Baptist, laden wir Sie schon jetzt ein. Auf dem Programm steht das “Gloria” von Francis Poulenc und anderes.



Feuerwehr Hohenkammer Retten – Löschen – Bergen – Schützen

„Feuer und Flamme“ für die Feuerwehr

Die FFW Hohenkammer, die seit mehr als 15 Jahren für die Schüler der 3. Klasse Aufklärungsarbeit in Sachen Brandschutz betreibt, verstand es auch heuer wieder, die Kinder in Theorie und Praxis zu begeistern.

Feuerwehrkommandant Lorenz Kiener und Jugendwart Anton Höllering gaben sich große Mühe, den Einsatz von Rettungsschere, Spreizer und Schaumlöscher zu demonstrieren. Auch konnten

die Kinder wieder das große Löschfahrzeug LF 16 bestaunen und dessen Ausrüstung kennenlernen.

Jedes Kind erhielt für die Teilnahme am Unterricht die begehrte „Florian-Schlaucherl-Urkunde“ und eine Brotzeit. Es verwunderte nicht, dass mancher am liebsten sofort der Feuerwehr beitreten wäre, doch dies ist frühestens mit 14 Jahren möglich.

Fritz Staudinger

Was mache ich aus dem vielen Obst? Schon wieder Marmelade?

Jedes Jahr das gleiche: `nen Haufen Obst im Garten, anfangs Euphorie, später Desinteresse, keiner will's essen. Es gibt viele Möglichkeiten: Most, Fruchtwein, Obstsalat, einfrieren, Biomüll, ...etc.... und: Marmelade. "Kenn ich schon, hat meine Uroma schon gemacht". Klar! Schmeckt auch seit Jahrhunderten gleich gut.

Um von dem eingestaubten Einmachimage wegzukommen, hier ein paar Tipps, wie man die Geschmacksnerven schon in der Früh aufs angenehmste reizen kann: Marmelade mit Zusätzen.

Über das Grundrezept aus Früchten,

Zucker und Geliermittel sind wir uns wohl einig.

Erdbeermarmelade mit Zitrone

Das ist der Hit schlechthin. Am Ende des Kochvorganges wird zur Erdbeermarmelade einfach ca. 5% der Gesamtmenge an frischgepressten Zitronensaft hinzu gegeben. Der eh`schon aromatische Erdbeergeschmack gewinnt dadurch noch mal an Fruchtigkeit hinzu.

Apfelmarmelade mit Salbei

Apfelmarmelade an sich schmeckt relativ langweilig und wird in Kaufhäusern kaum angeboten. Mit einem gehäuften Teelöffel getrocknetem Salbei (in der



Apotheke erhältlich) auf ca. 2 l Marmelade erhält man einen nicht alltäglichen Geschmack, der sogar Chivers Regal vor Neid erblassen lassen würde.

Experiment

Nachdem ich alles ausprobiert hatte, was irgendwo sinnvoll war und Kühl-/Speicherschrank hergaben, kam ich auf die außerordentlich naheliegende Idee, zu den Unmengen Erdbeermarmelade, die in dieser Zeit machbar sind, mal einen Löffel löslichen Kaffee in ein frisch abgegossenes Glas einzurühren. Nach 1 Jahr Lagerung war ich der Meinung, dies ein paar unbedarften Gästen anbieten zu müssen. Auf meine Frage, für was sie dieses Marmelade hielten, wurde einhellig geantwortet, es sei Plauenmus(!).

Experiment ff

Grundsätzlich lässt sich alles mischen, als eine Regel habe ich jedoch herausgefunden, dass eine geringe Zugabe von säurehaltigen Früchten (z.B. Johannisbeere, Zitrone) zu wenig säurehaltiger Marmelade (Birne, Apfel ...) Geschmackserlebnisse hervorzaubern, die man so nicht für möglich gehalten hätte.

Zugabe von Alkohol

Jetzt kommt der interessante Teil: hier kann der Marmeladenkoch in die Geschichte eingehen, entweder als Lachnummer oder als Gourmet. Dabei sollte man frühzeitig daran denken, dass mit der Beimengung alkoholischer Produkte die Dosis des Geliermittels wesentlich erhöht werden muss, bei der Produktion von Gelee sogar um das Doppelte der auf den Packungen angegebenen Menge.

Einige gelungene Rezepte:

Sauerkirschkonfitüre mit Whisky

Entsteinte Kirschen halbieren oder ganz lassen, mit Zucker und Geliermittel einkochen, am Ende etwas Whisky (ca.

zwei Schnappsgläser auf 1 l Marmelade) hinzugeben.

Erdbeermarmelade mit Rum

Wie mit der Sauerkirschkonfitüre; an die vermehrte Zugabe von Geliermittel denken.

Johannisbeergelee mit Johannisbeerwein

Gelee ist bei der Johannisbeere etwas aufwändiger, da man erst mal an den reinen Saft kommen muss, aber es lohnt sich. Am einfachsten ist es, die Johannisbeeren im Mixer zu zerkleinern, anschließend mit Zucker kochen und durch ein Sieb gießen. Am Ende des Kochvorganges den Johannisbeerwein vom letzten Jahr (als man auch nicht wusste, wohin mit den Beeren) beimengen und fertig ist ein extrem aromatischer Belag für die Samstagsemmel, an der unverbesserliche Alkis aber nicht zu sehr schnüffeln sollten. Übrigens ist hier die Geliermittelbeigabe mindestens doppelt so hoch wie auf der Packungsbeilage beschrieben.

Rotweingelee

für die ganz harten Marmeladenköche. Im Regelfall ist der Überschuss an Rotwein im Hause nicht so extrem, aber wer sich mal in der Marke geirrt hat und seinen gekauften Tropfen wegen Ungeießbarkeit partout nicht trinken mag, der kann immer noch mit der üblichen Rezeptur (Zucker + doppelte Menge Geliermittel) ein Aufmerksamkeit erregendes Genussmittel herstellen; selbst, wenn der Wein nicht geschmeckt hat, so überlagert der Zuckergeschmack dieses Manko. Die Kochzeit muss allerdings sehr kurz gehalten werden.

Viel Spaß beim Einkochen! Sollte das Ergebnis nicht den eigenen Vorstellungen entsprechen, findet sich bestimmt eine Gelegenheit, Nachbarn oder Verwandte mit exotischen Marmeladenkreationen zu beglücken.

W.R. Wabnitz

Herbstaktivitäten des Wellness-Club Hohenkammer

Auch heuer veranstaltet der Wellness-Club seine beliebte Fahrt zum Törggelen in Südtirol. Sie findet vom 27.-30.10.2002 statt. Der Tag beginnt mit einer Morgengymnastik vor dem Frühstück. Neben dem geselligen Teil bekommt jeder Teilnehmer zwei Entspannungsmassagen, so dass viel für die Gesundheit getan wird. Eine geführte Wanderung zu einem Aussiedlerhof mit Weinausschank krönt diese Unternehmung. Der Preis pro Person beträgt 249,- EUR incl. Busreise ab Hohenkammer.

Darüberhinaus hilft der Wellness-Club Flutgeschädigten an der Elbe mit einer Hochwassermassage. Zum Preis von 18,- EUR kann jeder eine Wohlfühlmassage bekommen. Davon werden 8,- EUR direkt an eine betroffene Familie privat zum Jahreswechsel gespendet. Denn auch wir wollen den Geschädigten helfen.

Anmeldung und Auskünfte erhält man unter Telefon 08137/92344 oder in der Krankengymnastik-Praxis in der Schloßstr. 11.

Die Waldbauernschule im Schloss Hohenkammer

Die Bayerische Waldbauernschule war von ihrer Gründung im Jahr 1937 bis 1973 im Schloss Hohenkammer untergebracht.

Hubert Rupf, der spätere Landesforstpräsident von Baden-Württemberg wurde im Juli 37 vom Reichsnährstand, dem damaligen Verband der Land- und Forstwirtschaft, beauftragt, nach einem geeigneten Schulgebäude zu suchen. Die Wahl fiel auf Schloss Hohenkammer. Dort wurden dann Forstleute, Waldarbeiter und private und kommunale Waldbesitzer unterrichtet, bis im Krieg 1941 das gesamte Lehrpersonal eingezogen wurde.

Nach Ende des Krieges waren amerikanische Soldaten im Schloss untergebracht. Als diese das Gebäude verließen, wurde die Schule unter dem Namen „Waldwirtschaftsschule Hohenkammer Oberbayern“ durch den Landesverband für den Bayerischen Nichtstaatswald wieder neu eröffnet.

10 Jahre lang wurden hier unter der Leitung von Oberforstmeister Franz Ahne in den Wintermonaten von Mitte Oktober bis Mitte März 4-Wochen Lehrgänge abgehalten. Die Teilnehmer

wurden in allen Fragen einer modernen bäuerlichen Waldwirtschaft ausgebildet.

Für den Unterricht stand ein ca. 500 ha großer Schulwald zur Verfügung, der alle in Bayern vorkommenden Baumarten enthielt. Dazu kamen Bauernwaldungen, wie zum Beispiel in Schlipps der Wald der Familie Büchl, so dass ein praxisnaher Unterricht gewährleistet war. In den Sommermonaten wurden Waldarbeiterlehrgänge durchgeführt.

Am 13. November 1956 wurde der Verein Waldbauernschule Hohenkammer e.V. gegründet, der 1957 die Schule als Trägerverein übernahm, da die gestiegenen Personal- und Sachaufwendungen vom Bayerischen Waldbesitzerverband allein nicht mehr getragen werden konnten.

Ab 1956 war Herr Forstdirektor Sepp Maier Schulleiter. Er bekleidete diese Stelle bis 1986.

Im Lauf der Jahre hatte sich die Nachfrage nach Lehrgängen deutlich erhöht, was vor allem auf die zunehmende Mechanisierung in der Forstwirtschaft, wie zum Beispiel den Einsatz von Motorsägen ab 1957, zurückzuführen war.



Kursteilnehmer der Waldbauernschule mit Schulleiter Sepp Maier (1. Reihe mitte)

Neben der Ausbildung von Waldfacharbeitern und Motorsägenführern etablierte sich auch die Aus- und Fortbildung von Vorständen und Geschäftsführern der Waldbauernvereinigungen sowie von Betriebs- und Revierleitern mittlerer privater und kommunaler Forstbetriebe. Auch Speziallehrgänge in Holzhaushaltung und Holzsortierung, Kultur- und Jungwuchspflegelehrgänge wurden angeboten.

Das Lehrpersonal wurde 1967 von der Bayerischen Staatsforstverwaltung übernommen. Mit jährlichen Zuschüssen an die Lehrgangsteilnehmer und an den Schulverein beteiligt sich der Staat an den Kosten. Sachkostenträger blieb der Verein Waldbauernschule Hohenkammer, er wurde jedoch finanziell vom Waldbesitzerverband, vom Bauernverband, der BayWa AG, der BRZ, der Allianz Versicherungsgesellschaft sowie der BLV Verlagsgesellschaft unterstützt.

Ab 15. April 1970 wurde die Waldbauernschule Hohenkammer eine staatliche Lehrstätte für private und körper-schaftliche Waldwirtschaft.

1973 lief der Mietvertrag mit der BRZ aus. Dieser Umstand sowie dringend anstehende Sanierungsarbeiten am Schloss machten den Umzug der Schule nach Wasserburg notwendig.

Wegen seiner zentralen Lage wurde 1976 ein ehemaliger Gasthof in Scheyern erworben und den Bedürfnissen der Schule entsprechend umgebaut. Am 5. November 1979 konnten die neuen Räume in Scheyern mit einem Festakt eingeweiht werden.

Trotzdem verbinden viele ehemalige Schüler den Namen Hohenkammer noch mit der Waldbauernschule.

Wir danken Herrn Sepp Maier für seine Auskünfte und das Überlassen der Fotos.



Gemalte Weihnachtsgrüße an Schulleiter Sepp Maier 1967.

Marinierte Kürbispalton mit Feldsalat und Rauchfleisch

für 4 Portionen

Zutaten: 400 g Kürbis
Salz, 1 Eßl. Zucker
weißer Pfeffer aus der Mühle
4 Eßl. Öl
6 Eßl. Weißweinessig
2 Eßl. Walnussöl
40 g Kürbiskerne
4 Eßl. Kürbiskernöl
65 g Feldsalat
8 Scheiben (80g) westfälisches Rauchfleisch

Zubereitung: Die Kürbiskerne mit einem Löffel herauskratzen. Den Kürbis wie eine Melone in 8 Palten schneiden und dick schälen. Mit Salz, Zucker und Pfeffer würzen. Die Kürbispalton in einer Pfanne bei milder Hitze in Öl 3-4 Minuten pro Seite garen. Mit 4 Eßl. Essig ablöschen, Nussöl und 4 Eßl. Wasser zugeben, nachwürzen und vom Herd nehmen. Kürbiskerne in 1 Eßl. Kürbiskernöl rösten und salzen. Feldsalat putzen, waschen und trocken schütteln. Restliches Kürbiskernöl und Essig mit Salz, Pfeffer und 3 Eßl. Wasser verrühren, den Feldsalat damit marinieren. Feldsalat mit Kürbispalton und Rauchfleisch anrichten und mit den Kürbiskernen bestreuen.

Landjugend-Theater in Schlipps

Die Theatergruppe der Landjugend Schlipps
spielt das Stück

Die Giftspritz 'n vom Bründlhof

eine Dorfkomödie in 3 Akten
von Martin Dornreiter



Aufführungen:

<i>Samstag 16.11.2002</i>	<i>20.00 Uhr</i>
<i>Samstag 23.11.2002</i>	<i>20.00 Uhr</i>
<i>Sonntag 24.11.2002</i>	<i>18.00 Uhr</i>
<i>Samstag 30.11.2002</i>	<i>20.00 Uhr</i>

Personen und ihre Darsteller

<i>Hofer Hans, Bründlbauer</i>	<i>Johannes Neumair</i>
<i>Wastl, Onkel vom Hofer</i>	<i>Willi Schuhmann</i>
<i>Nandl, Hauserin</i>	<i>Conny Petz</i>
<i>Urschl, Magd</i>	<i>Elisabeth Mayer</i>
<i>Blasi, Knecht</i>	<i>Michael Spicker</i>
<i>Stasi, Magd</i>	<i>Heidi Pellmeyer</i>
<i>Mariandl, Magd</i>	<i>Franziska Stegmair</i>
<i>Moser Hiasl, Kleinhäusler</i>	<i>Heinrich Mayer</i>

Regie (Hob i): Alfred Kopp
Maske : Erwine Glötzl

Wo?! : Beim Wirt d ' Schlipps

Auf Ihr Kommen freut sich die Landjugend Schlipps

Heft 39
Oktober 2002



Hohenkammerer

Glönnbote

Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker
Dr. Gabi Wabnitz

V. i. S. d. P.:
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 900 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
30. November 2002

Für diese Ausgabe haben gespendet:

- ungenannt
- Drahtmüller Franziska, Hohenkammer
- Matz Erika, Hohenkammer
- Polleck Dietmar, Ingolstadt

Titelbild:
Die Schulanfänger von Hohenkammer

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 513 03) Nr. 56 143

Raiffeisenbank Freising (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.